

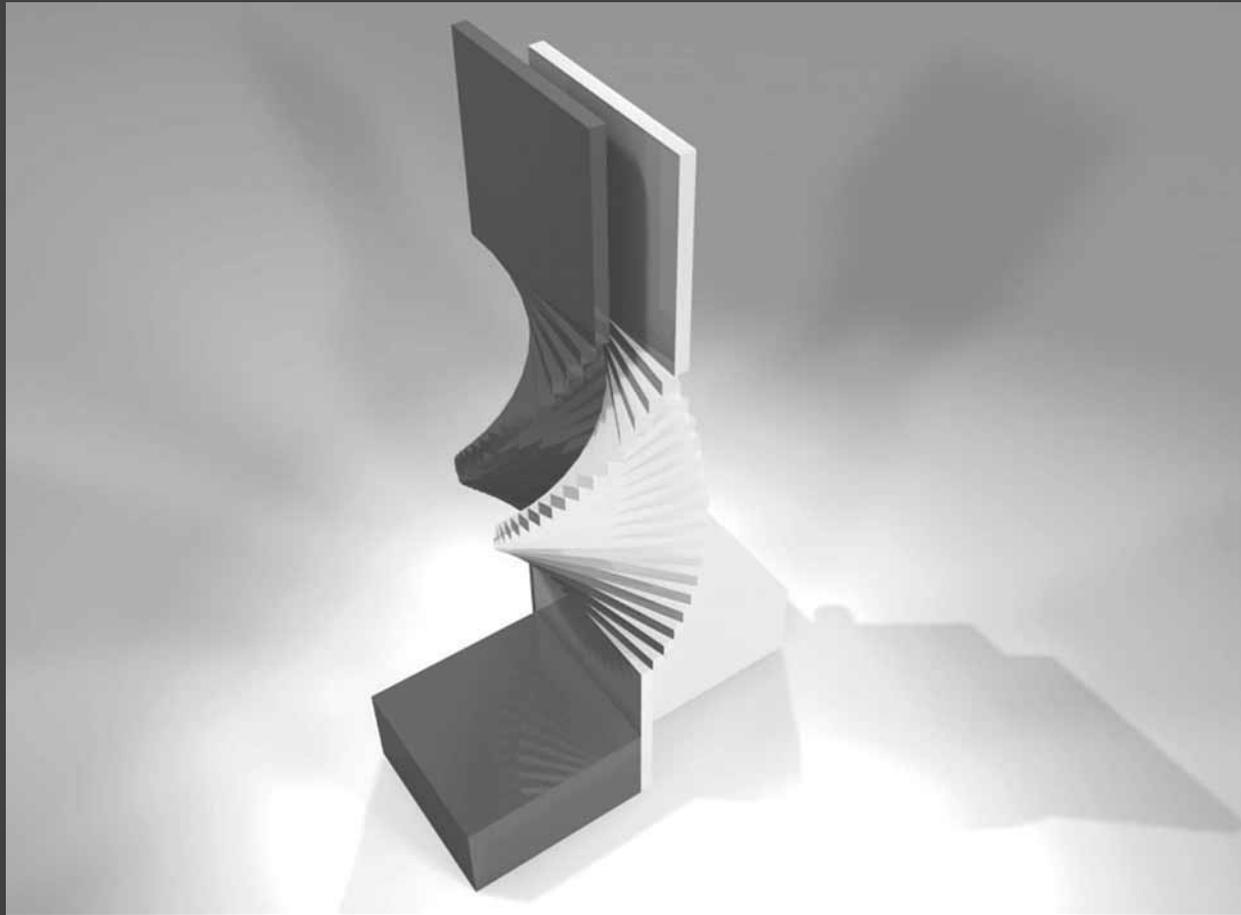


Steinbeis

Löhn-Preis – Transferpreis der Steinbeis-Stiftung

Löhn Award – Steinbeis Foundation's Transfer Award

2004 – 2009



Preisträger

Award Winners

Lohn-Preis – Transferpreis der Steinbeis-Stiftung
Lohn Award – Steinbeis Foundation's Transfer Award
2004 – 2009



Geschichte und Zielsetzung des Lohn-Preises – Transferpreis der Steinbeis-Stiftung



Der Lohn-Preis – Transferpreis der Steinbeis-Stiftung wurde im Jahr 2004 von der Steinbeis-Stiftung zur Würdigung der einzigartigen Leistung von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Lohn initiiert und erstmalig verliehen.

Steinbeis realisiert mit seinem Netzwerk aus transferorientierten Zentren wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfer mit der ganzen Bandbreite aktueller Technologie- und Managementkompetenzen. Zum Steinbeis-Verbund gehören über 800 fachlich spezialisierte Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in 50 Ländern. Das Dienstleistungsportfolio umfasst Forschung & Entwicklung, Beratung, Analysen & Expertisen sowie Aus- und Weiterbildung für Unternehmen aller Größen und Branchen. Steinbeis fördert so ein effektives und effizientes Zusammenwirken von wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaft, indem Wissens- und Technologiequellen nach den Spielregeln der Märkte verfügbar gemacht werden.

Der Lohn-Preis würdigt außergewöhnlich erfolgreiche Projekte des wettbewerblichen Wissens- und Technologietransfers. Der Projekterfolg wird an zwei zentralen Kriterien messbar: An der Qualität des Transferprozesses und am erkennbaren Transferpotenzial. Dieser Erfolg spiegelt sich im wirtschaftlichen Nutzwert sowohl für den Know-how-Geber (dem Steinbeis-Unternehmen) als auch für den Know-how-Nehmer (dem Kunden) wider. Neben den Transferprojekten können besonders zu würdigende

Projekte, Leistungen und Verdienste mit Sonderpreisen ausgezeichnet werden. Die Preisträger werden mit einer zweiteiligen Skulptur und einem Preisgeld ausgezeichnet, das sie für zukünftige transferorientierte Projekte nutzen können.

Die Skulptur

Die von Prof. Dipl.-Des. (FH) Detlef Rahe, MFA (Steinbeis-Transferzentrum i/i/d Institut für Integriertes Design, Bremen) für den Lohn-Preis entworfene Preisskulptur symbolisiert den Steinbeis-Transfergedanken und das von Lohn entwickelte und im Steinbeis-Verbund seit 1983 erfolgreich umgesetzte, einzigartige Transfersystem. Die diesem System zu Grunde liegenden Erfolgskriterien der L[°] (LohnMethode) „Systematik und Einfachheit“ finden sich in den sich gegenseitig ergänzenden Einzelskulpturen ebenso wieder wie die im wechselseitigen Transferprozess vereinte „mehrdimensionale Zweisamkeit“ der jeweils eigenständigen, aber im Projekt gemeinsam wirkenden Partner. Die Schlüsselemente des Steinbeis-Modells Präzision, Einfachheit und Komplexität, Vernetzung und Dezentralität werden in Gestaltung und Herstellung der Skulptur des Lohn-Preises widerspiegelt.

Die vorliegende Publikation dokumentiert in einer jährlich erscheinenden Reihe die prämierten Projekte und Sonderpreisträger.